

Holzwespe ist ein Eichenwidderböck

Gisela Conrad bestimmt das Insekt

Gera (OTZ/E.Lier). Das gestern auf Seite Drei zum Beitrag über die Holzarbeiten Jugendlicher in Bad Köstritz veröffentlichte Foto von der vermeintlichen Holzwespe erregte Interesse und Zweifel bei Gisela Conrad.

Die Witwe des bekannten Geraer Dendrologen und Naturforschers Reinhard Conrad rief in der Redaktion an und sagte: „Ich glaube, dass dieses Insekt ein Eichenwidderböck (*Plagionotus arcuatus*) ist. Typisch sind die großen Fühler, die in ihrer gebogenen Form an die Hörner eines Widders erinnern. Das Insekt lebt in Eichen, daher dieser lange Name für das Tierchen.“ Frau Conrad hatte sich zuvor mit Sohn Uwe konsultiert, der sich ebenso wie sein Vater der Insektenkunde (Entomologie) widmet. Frau Conrad, die die Hobbys ihres Mannes über 40 Jahre aktiv begleitete, sagt rückblickend: „Ich habe immer gut aufgepasst und nebenbei viel über die artenreichste Gruppe von Lebewesen, die Insekten, gelernt.“ Eigentlich habe sie sich die Kakteen in ihrer stacheligen

Schönheit als ihr Hobby auserwählt, erzählt die 70-Jährige. In Spitzenzeiten sonnten sich bis zu 400 Exemplare in kleinen Töpfchen auf dem Conradschen Balkon.

Eine zweite Leidenschaft der ehemaligen Lehrerin ist die Literatur. In der Gesellschaft für Deutsche Sprache findet Frau Conrad, der die Gesundheit Reisen nicht mehr erlaubt, Alltags-

ausgleich, geistige Anregung. Die Texte im wunderschönen Baumkalender „Starke Bäume“, die passenden Zitate sind Ergebnis fleißiger Recherche und einer gewandten Feder. „Mein Mann hätte sich gefreut, dass seine Idee nun so umgesetzt ist“, sagt sie.

Holzdesigner Marcus Malik nimmt es nicht tragisch, dass die Wespe keine Wespe, sondern ein Käfer ist, denn Google verrät: „Der Körper des Eichenwidderböcks ist schwarz und hat gelbe schmale Binden, sieht Wespen zum Verwechseln ähnlich. Diese Tarnung schützt sie vor Feinden.“ Na also. Dem äußeren Erscheinungsbild nach war die Deutung gar nicht so verkehrt....



Eichenwidderböck